Leipziger Börse am 22. Januar.

Die fortgesetzte günstige Haltung der tonangebenden Plätze — neuerdings hat Berlin die Führung auf dem Wege à la hausse übernommen — läßt darauf schließen, daß die Speculation fest von der Zuversicht beseelt ist, daß der Abschluß des Friedens unmittelbar bevorsteht. Sie ist von der Friedenszuversicht so sehr eingenommen, daß der Artikel des „Standard", welcher die Ansicht ausdrückt, daß, sobald die Russen von Adrianopel auf Konstantinopel marschiren würden, die gebieterische Nothwendigkeit eintrete, die in der Thronrede angekündigten Vorsichtsmaßregeln in Kraft zu setzen, auch nicht den mindesten Eindruck machte. Ueberhaupt scheinen die aus London herübertönenden Stimmen neuerdings von der Börse als das angesehen zu werden, als welche wir sie schon seit Langem bezeichnet haben, nämlich als Drohungen, die jeder ernsten Grundlage entbehren. — Die Hausse hatte gestern mit den Eilmärschen der Russen gewissermaßen gleichen Schritt gehalten, insbesondere machte Berlin energische, von Erfolg gekrönte Anstrengungen, den Faden der Hausse weiter zu spinnen. Was freilich der Hausse neuesten Datums noch einigen Abbruch thut, ist der Umstand, daß dieselbe fast ausschließlich auf die geläufigsten Spielpapiere, voran die Actie der Oesterreichischen Creditanstalt, angewiesen ist; die deutschen Eisenbahnactien, welche doch in der That ein besseres Loos verdienten, bleiben fortgesetzt der Vernachlässigung verfallen. Es ist dies auch der Grund, daß an unserer Börse eine allgemeine Belebung des Verkehrs und eine Hebung der Stimmung bisher noch nicht Platz zu greifen vermochte. Die Interessen unserer Börse drehen sich hauptsächlich um deutsche Eisenbahnwerthe; so lange aber Berlin diesen Effecten gegenüber eine freundliche Stellung nicht einnimmt, vermag eine eigentliche Haussestimmung, so sehr man derselben auch zuneigt, absolut nicht aufzukommen. Das heutige Geschäft bewegte sich in bemerkenswerther Weise wieder in einer mäßigen Anzahl von Papieren; dabei gewann es aber den Anschein, als ob das Privatpublicum eine größere Betheiligung an den Tag legte, zum Mindesten wurde uns versichert, daß für einige Papiere größere Kaufordres aus außerhalb der Börse stehenden Kreisen eingelaufen seien. Wir nehmen hiervon um so lieber Act, als hieraus hervorgeht, daß das Privatpublicum die Bereitwilligkeit zeigt, der Börse wieder etwas näher zu treten. — Der weitere Verlauf der Börse blieb fest, obgleich sowohl Berlin wie Wien schwache Tendenz meldeten.

In den Staatsfonds war das Geschäft nicht von größerem Umfang; nur 3proc. Rente erzielte belangreichere Abschlüsse; für 4proc. Anleihen zeigte sich bei theils etwas erhöhten Coursen einige Frage, ebenso für Reichsanleihe; in neuester Leipziger Stadtanleihe etablirte sich einiges Geschäft; Landrenten hoben sich etwas, während 4proc. Anleihe der Communalbank schwach nachgaben; Gothaer Grundcredit I. Serie abermals 1 Procent höher.

Der Eisenbahnactienmarkt brachte es zu keinen größeren Abschlüssen, die Tendenz war indeß eine entschieden feste: Rumänier standen heute in Gunst und vermochte sich der Cours ansehnlich zu erholen; für Thüringer, alte Stettiner, Anhalter, Potsdamer, Gößnitz-Geraer zeigte sich Frage; Weimar-Geraer erließen 1 Procent.

Von den Stammprioritäts-Actien waren Rumänier stark gesucht; trotz erhöhter Gebote mangelte es jedoch an Material; Cottbus-Großenhainer blieben beliebt; Gaschwitzer und Halberstädter höher; Weimar-Geraer recht fest.

Die Bankactien kamen nur vereinzelt in Verkehr; im Vordergrunde standen Leipziger Credit und Sächsische Bank, welche zu besserer Notiz gut zu lassen waren; Leipziger Bank ziemlich fest; Berliner Disconto wurde zu 1 Proc. erhöhter Notiz gehandelt; Dresdner Bank sehr schwach; Geraer Bank zu ungefähr gestriger Notiz in mäßigem Umsatz; Chemnitzer Bankverein matt, Thüringer Bank erließen 0,50.

Industrieactien still; Immobilien angenehm; Kettenschlepper befestigten sich, Vereinsbier-Actien abermals 0,50 anziehend.

Die Kohlen-Actien waren geschäftslos.

In Prioritäts-Obligationen fanden bei theils erhöhten Notirungen mäßige Abschlüsse statt; bessere Course hatten zu verzeichnen: Annaberg-Weiperter, Leipzig-Dresdner von 1860 und 1866, Magdeburg-Halberstädter, 5proc. Mainzer, Thüringer III., Nordbahn II., Bodenbach II., Galizier I., Kaschau, Lemberger II., Nordwest B., Südbahn, sowie Turnauer I. und II.

Ausländische Fonds waren ziemlich belebt; insbesondere fanden in Goldrente und neuen Russen umfangreiche Umsätze statt; ungarische Goldrente höher.

Von Wechseln beides Wien höher und lebhaft; andere Devisen vollständig unverändert. Unter den Sorten stellten sich Rubel wesentlich höher.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Berlin**, 21. Januar. Die gestrige reservirte Haltung des Privat-Börsenverkehrs ist heute einer ziemlich festen Stimmung gewichen. Die festen auswärtigen Course, das rapide Steigen von Credit in Wien, sowie die Aussichten auf baldiges Zustandekommen des Waffenstillstandes haben einzelne große Speculanten bestimmt, zu Deckungen zu schreiten. Da das Geschäft sich heute in bescheidenen Grenzen bewegt, so wirkten diese Käufe um so mehr und ließen die hiesige Börse auf dem Wege der Hausse voranschreiten. Die Stimmung selbst blieb indessen bis zum Schlusse lustlos und das Geschäft geringfügig. Am Schlusse besserten sich in Folge größerer Deckungen die Course. Credit eröffneten zu circa gestrigem Schlußcourse und hoben sich im Laufe des Verkehrs bis auf 391, um ca. 7 ℳ Lombarden waren schwach und nicht sehr belebt. Staatsbahn aber still und gegen gestern 3 ℳ besser. Das Geschäft auf dem Bahnenmarkte war sehr beschränkt, die Stimmung wenig fest. Von Banken waren Cassawerthe im Allgemeinen matter, die speculativen Devisen jedoch recht fest. Disconto-Commandit erfreuten sich größerer Beliebtheit und gewannen gegen Sonnabend 2 Procent. Darmstädter zogen ebenfalls um 1 Procent an. Bergwerks- und Industrie-Actien sehr still. Preuß. Fonds vernachlässigt und sehr schwach.

D. **Frankfurt a. M.**, 21. Januar. Das gestern von Wien aus verbreitete Gerücht von dem bereits abgeschlossenen Waffenstillstand in Verbindung mit höheren Wiener Notirungen bewirkte im Sonntagsprivatverkehr einen erheblichen Aufschwung der Tendenz. Im heutigen Geschäft stellte sich indeß eine Reaction ein, die theils auf mattere auswärtige Course, theils auf die Nichtbestätigung des erwähnten Gerüchts zurückgeführt wurde. Man eröffnete eine Kleinigkeit unter dem gestrigen Niveau, um jedoch bald wieder zu großer Festigkeit zurückzukehren. Die Initiative zu der neuen Aufwärtsbewegung ging von Berlin aus, und blieb die bessere Tendenz bis zum Schlusse in Permanenz. Als Ursache der allgemeinen günstigen Disposition dürfen wohl die von Tage zu Tage mehr an Basis gewinnenden Friedenshoffnungen bezeichnet werden. Man nimmt nach den neuesten Ereignissen an, daß der Abschluß des Friedens nicht mehr lange auf sich warten lassen könne. Specielle Motive der heutigen Besserung waren die Discontoherabsetzungen der Reichsbank und der Frankfurter Bank, sowie die Meldung, daß die Reichsbank sich für die Beleihungsfähigkeit der ungarischen Goldrente und der Neuesten Russen ausgesprochen habe. Am internationalen Markte standen Creditactien im Vordergrund des Verkehrs.

Hamburg, 21. Januar. Abendbörse. Silberrente $56\frac{7}{8}$, Papierrente $54\frac{1}{4}$, Goldrente $63\frac{3}{8}$, 1860er Loose $107\frac{7}{8}$, Creditactien $193\frac{1}{4}$, Franzosen 545, neueste Russen $81\frac{3}{4}$. Matt auf Pariser Schlußcourse.

Wien, 21. Januar. Officielle Notirungen: Ungarische Goldrente 92,60, 1860er Loose 114,50, Dukaten 5,58, London 118,60, Nationalbank 814,00, Nordbahn 1980,00.

Paris, 21. Januar. Boulevard-Verkehr. 3% Rente 72,90, Anleihe von 1872 109,15, Türken von 1865 $9,52\frac{1}{2}$, Banque ottomane 369,75, Italiener 72,85, Russen von 1877 83, ungarische Goldrente $78\frac{5}{8}$. Ruhig.

Paris, 21. Januar. Anfangs fest, Schluß weichend. Credit mobilier 161, Spanier extér. $12\frac{1}{2}$, do. intér. 12, Suezcanal-Actien 768, Banque ottomane 368, Société générale 467, Crédit foncier 635, neue Egypter 157. Wechsel auf London 25,17.

Florenz, 21. Januar. 5proc. italienische Rente 79,37, Gold 21,82.

London, 21. Januar. Platzdiscont 2 Procent. In die Bank flossen heute 71,000 Pfrl.

London, 21. Januar. Consols $95\frac{1}{16}$, Amerikaner fundirte $106\frac{1}{8}$, Italiener $72\frac{1}{4}$, Russen von 1873 $81\frac{5}{8}$, Lombarden $6\frac{5}{16}$, Türken $9\frac{1}{4}$, Spanier $12\frac{1}{16}$, Peruaner $11\frac{3}{4}$. — Wetter: Mild.

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann Adolph Joseph in Bromberg. Zahlungseinstellung: 17. Juli v. J. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Albert Beckert daselbst. Erster Termin: 31. Januar cr. — Restaurateur Johann Kasch in Cottbus. Zahlungseinstellung: 17. Januar cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Ernst Trauschke daselbst. Erster Termin: 2. Februar cr. — Kaufmann Vincus Leske, in Firma: V. Leske in Stargard in Pommern. Zahlungseinstellung: 2. Januar cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Tettenborn daselbst. Erster Termin: 31. Januar cr. — Malermeister Otto Dittmer in Stettin. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann C. Carpentier daselbst. Erster Termin: 1. Februar cr. — Kaufmann Carl Leopold Kohn, in Firma: Leopold Kohn in Stettin, und dessen Zweiggeschäft, in Firma: „Stettiner Commandite von Leopold Kohn in Swinemünde. Zahlungseinstellung: 6. December v. J. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Ernst Strömer daselbst. Erster Termin: 2. Februar cr. — Kaufmann Moritz Aurich in Suckau, Kreis Glogau. Zahlungseinstellung: 7. Januar cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann J. Landsberger in Glogau. Erster Termin: 31. Januar cr. — Rughholzhändler August Rudolph Adolf Ebeling in Berlin. Zahlungseinstellung: 29. August v. J. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Goedel daselbst. Erster Termin: 4. Februar cr.

Stettin, 22. Januar. Der Concurs ist eröffnet 1) über das Gesellschafts- und Privatvermögen der Kaufleute Otto Wiegener und Alexander Georg Bernhard Schultz, in Firma Wiegener & Schultz zu Stettin, Zahlungseinstellung 15. December, Verwalter Werner Hasse, Termin 2. Februar; 2) über das Vermögen des Kaufmanns V. Belly zu Stettin, Zahlungseinstellung 5. Januar, Verwalter V. Köpke, Termin 2. Februar.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. George Knox, Kaufmann, London. — Charles Devereux Robinson, Kaufmann, London. — George Steward Anderson & Co., Kaufleute, Glasgow. — Macmillon & Co., Commissions-Firma, Glasgow.

Berlin, 20. Januar. (N.-Z.) Wolle. Der in der vorhergegangenen Woche eingetretene lebhaftere Verkehr inländischer Käufer erhielt sich am hiesigen Platze auch in dem heute beendeten gleichen Zeitabschnitt. Wenn auch Kämmer und andere Großkäufer fehlten, so machte sich dafür auf allen Gebieten der verschiedenen Wollgattungen, sei es durch die anwesenden Käufer oder durch Offerten nach den Fabrikstädten, ein regerer Absatz, bei leichter Einigung in den Preisen, zwischen Käufer und Verkäufer wohl bemerkbar. — Zu Kammzwecken fanden mehrfache Unterhandlungen statt, es ist jedoch bis heute von einem abgeschlossenen Geschäft Sicheres nicht bekannt. Nach der Lausitz und Luckenwalde gingen 1500 bis 1600 Ctr. mittelfeine Schäfereien der verschiedensten Abstammung in den bisherigen Preisen vor, um Mittel bis Ende der 50er Thaler. Ebendahin wurden etwa 500 Centner russische Fabrikwäschen etwas unter bis 70 Thaler verkauft. In fabrikmäßig gewaschenen deutschen Wollen bezog das Inland einige hundert Centner zu den früheren Preisen. — In feinen und mittel Gerberwollen finden die neu aus der Arbeit kommenden Partien schlanke Aufnahme bei unveränderten Preisen. — Colonialwollen erfreuten sich einer lebhaften Frage und der Absatz vom hiesigen Lager nach dem In- und Auslande wird auf 1000 Ctr. geschätzt. Die Zufuhren brachten ca. 500 Ctr. Rückenwäsche deutscher Schäfereiwollen aus den Provinzen Preußen, Posen und aus Mecklenburg, sowie ein etwas größeres Quantum direct importirter Capwollen neu an den Markt. Unser Lagerbestand bietet fortdauernd eine ausreichende Auswahl gut conditionirter Tuch-, Kamm- und Stoffwollen und kann in allen Wollgattungen der Anforderung genügen. Die Nachrichten aus London und Antwerpen lauten vertrauensvoll für den Erfolg der bevorstehenden Auctionen. Die in letzter Zeit dort abgesetzten Partien erzielten die vollen Preise der letzten Auctionen. — Am hiesigen Platze hat keine Veränderung in der Stimmung stattgefunden. Unsere Wollinhaber fahren fort ihre Lager zu mäßigen Preisen zu räumen, ohne Aussicht auf Ersatz in lukrativer Weise und es gewinnt immer mehr den Anschein, als würden unsere Vorräthe in einzelnen Gattungen deutscher Rückenwäschen den in späterer Zeit an sie herantretenden Anforderungen nicht genügen können.

Budapest, 20. Januar. Wolle. Im Laufe der Woche war das Geschäft in liegenden Wollen schwach; verkauft wurden 80 Mctr. Theißzweischuren und Sommerwolle zu 76—77 pro 56 Kilo. In fabrikmäßig gewaschenen Wollen war schwacher Umsatz; es wurden nur circa 3000 Kilo untergeordnete Wollen zu 1,80—2,25 pro Kilo fürs Inland verkauft. Preise unverändert.

Havre, 21. Januar. (W. T.-B.) Bei der heutigen Wollauction waren 1511 Ballen angeboten, von denen 941 Ballen verkauft wurden. Das Geschäft war unbelebt, die Preise weiche[illegible].

Port Elizabeth, 28. Dece (Von Herren L. Lippert & Co., per Tel via Madeira.)

Post-Dampfschiffverbindungen nach außer-europäischen Ländern.

Nach	Abgangshäfen.	Der Abgang der nächsten Schiffe findet aus den nebenbemerkten Häfen statt.
A. Asien.		
Aden, Britisch-Indien (Hindostan, Britisch-Birma), sowie nach den französischen und portugiesischen Colonien in Vorder-Indien (Chandernagor, Daman, Diu, Goa, Karikal, Mahé, Pondichery, Yanaon), ferner nach Bagdad u. Bassora in der asiat. Türkei, nach Persien und nach Mascat in Arabien über Suez	Triest Brindisi	am 25. Jan., 1. 8. 15. 22. Febr. 12 U. A. am 28. Jan., 4. 11. 18. 25. Febr. 4 U. fr.
China [1]), **Japan** [1]), **Ceylon, Singapore, Niederländisch-Indien** (Sunda-Inseln, Molukken), **Französisch-Cochinchina, Philippinen** über Suez	Triest Brindisi (engl. Schiffe) Neapel Marseille	am 1. 15. Februar 12 Uhr Abends. am 4. 18. Februar 4 Uhr früh. am 29.* Jan., 7.** 12.* 26.* Febr. früh. am 27. Jan., 10. 24. Febr. 10 U. Vorm. *) mit französ. Schiffen; **) mit niederl. Schiffen und nur nach Niederl.-Indien.
Kleinasien und Syrien: a) nach **Smyrna**	Triest Brindisi	am 26. Jan., 2. 9. 16. 23. Febr. 2 Uhr Nchm. am 27. Jan., 3. 6. 10. 17. 20. 24. Febr. 12 Uhr Abends.
b) nach **Trapezunt**	Triest Brindisi	am 26. Jan., 2. 9. 16. 23. Febr. 2 U. Nchm. am 27. 30. Jan., 3. 6. 10. 13. 17. 20. 24. 27. Februar 12 Uhr Abends.
c) nach **Beirut, Jaffa (Damaskus, Jerusalem)**	Triest Brindisi Neapel	am 25. Jan., 8. 22. Febr. 12 U. Abds. am 2. 16. Februar 2 Uhr Nachm. am 28. Jan., 11. 25. Febr. 4 Uhr früh. am 29. Januar, 12. 26. Februar Vorm.
B. Afrika.		
Aegypten (Nubien, Sudan)	Triest Brindisi Neapel	am 25. Jan., 1. 8. 15. 22. Febr. 12 U. Abds. am 28. Jan., 4. 11. 18. 25. Febr. 4 U. früh. am 31. Jan., 7. 14. 21. 28. Febr. $5\frac{1}{2}$ U. Nchm.
Azoren	Lissabon	am 1. 15. Februar.
Cap der guten Hoffnung und Port Natal über Madeira	Plymouth Dartmouth	am 1. 15. Februar. am 25. Januar, 8.* 22. Februar.
Außerdem nach Port Natal, sowie nach Zanzibar und Mozambique	Brindisi	*) über St. Helena und Ascension. am 11. Februar 4 Uhr früh.
Mauritius, Réunion, Madagascar u. **Mayotte**	Marseille	am 10. Februar 10 Uhr Vorm.
Westafrika: a) nach Sierra Leone, Grand Bassa, Cap Coast Castle, Accra, Lagos, Bonny, Old Calabar über Madeira und die Canarischen Inseln	Neapel Liverpool	am 12. Februar früh. am 26.* Jan., 2.** 9.* 16.* 23.** Februar. *) auch nach Little Popo. **) auch nach Half-Jack und Winnebah.
nach den Canarischen Inseln außerdem	Cadix	am 2. 17. Februar.
b) nach Liberia	Liverpool	am 26. Jan., 2. 16.* 23. Februar. *) auch nach Fernando Po.
c) nach Gorée, Bathurst, Salt Pond u. Whydah	Liverpool	am 9. Februar.
d. nach Îsles-de-Los, Jella-Coffe und Benin	Liverpool	am 26. Januar, 16. Februar.
e. nach Abdah und Quitta	Liverpool	am 2. 9. 23. Februar.
f. nach Französisch-Senegambien (Dakar, Gorée, St. Louis, Bakel, Dagana 2c.)	Bordeaux	am 5. 20. Februar 11 Uhr Vorm.
C. Amerika.		
Brasilien [2]), **Buenos-Ayres, Montevideo**	Southampton Liverpool Antwerpen Bordeaux Hamburg Bremen	am 9. 25. Februar Mittags. am 6. 20. Februar. am 11. 21. Febr. Mittags, 1. Febr. früh. am 26. Jan., 9. 20. 23. Febr. 11 Uhr Vorm. am 5. 19. Februar Abends. am 25. Januar, 23. Februar.
Nach **Buenos-Ayres** und **Montevideo** außerdem	Bordeaux * Hamburg * Antwerpen * (Hamb. Schiffe)	am 5. 15. Februar. am 10. Februar früh. am 14. Februar Vormittags. *) Diese Schiffe berühren keinen brasil. Hafen.
Canada, Neu-Schottland, Neu-Braunschweig, Prinz Eduards Insel, Britisch-Columbia	Londonderry Queenstown Southampton (Brem. Schiffe) Havre (Hamb. Schiffe) Hamburg Bremen	am 25. Januar, 1. 8. 15. 22. Febr. Nachm. am 27. Januar, 3. 10. 17. 24. Februar. am 29. Januar, 5. 12. 19. 26. Februar. am 26. Januar, 2. 9. 16. 23. Februar. am 30. Jan., 6. 13. 20. 27. Febr. früh. am 27. Jan., 3. 10. 17. 24. Febr. früh.
Cuba (Havanna, Matanzas) [3])	Southampton St. Nazaire Bordeaux Cadix Santander	am 2. 16. Februar, 2. März. am 21. Februar Mittags. am 22. Februar 4 Uhr Nachmittags. am 30. Januar, 10. 28. Februar. am 20. Februar.
Falklands-Inseln	Bremen Southampton	am 20. Februar. am 9. Februar.
Mexiko [3])	Southampton Liverpool St. Nazaire	am 2. Februar, 2. März. am 10. Februar. am 21. Februar.
Neu-Fundland	Hamburg Queenstown	am 8. 22. Februar Vormittags. am 6. 20. Februar.
Venezuela	Southampton Liverpool Hamburg St. Nazaire	am 2.* 18.* Februar. am 5.** Februar. am 8. 22. Februar Vormittags. am 7.* 21.* Februar Mittags. *) auch nach Barbadoes und Trinidad, **) auch nach Barbadoes.
Vereinigte Staaten von Columbia	Southampton Liverpool St. Nazaire Bordeaux Hamburg	am 2. 18. Februar. am 20. Februar. am 7. Februar Mittags. am 22. Februar 4 Uhr Nachmittags. am 8. 22. Februar Vormittags.
Vereinigte Staaten von Amerika	Queenstown Southampton (Brem. Schiffe) Havre (Hamb. Schiffe) Hamburg Bremen	am 25. 27. 30. Januar, 1. 3. 6. 8. 10. 13. 15. Februar. am 29. Januar, 5. 12. 19. 26. Februar. am 26. Januar, 2. 9. 16. 23. Februar. am 30. Jan., 6. 13. 20. 27. Febr. früh. (nach Ankunft des 1. Zuges v. Hannover.) am 27. Jan., 3. 10. 17. 24. Febr. früh. (von Bremerhaven nach Ankunft des 1. Zuges von Bremen.)
Westamerika (Chili, Bolivia, Peru, Ecuador) über Colon und Panama	Southampton St. Nazaire Hamburg	am 2. 18. Februar. am 7. Februar Mittags. am 8. 22. Februar Vormittags.
Außerdem durch die Magellanstraße nach **Chili** über Bordeaux, Hamburg und Antwerpen, nach **Bolivia nur** über Bordeaux und Hamburg	Bordeaux Hamburg Antwerpen	am 26. Januar, 9. 23. Februar. am 10. Februar früh. am 14. Februar Vorm. (Hamb. Schiffe).
Westindien und Central-Amerika (Havanna s. unter Cuba)	Southampton Hamburg St. Nazaire Bordeaux	am 2. 18. Februar. am 8. 22. Februar Vormittags. am 7.* 21.** Februar Mittags. *) nach Guadeloupe, Martinique, Trinidad, Demerara, Paramaribo, Cayenne. **) nach Guadeloupe, Martinique, Trinidad, St. Thomas. am 22. Februar 4 Uhr Nachmittags.
D. Australien.		
a) über **Alexandrien** und **Suez**	Triest Brindisi	am 1.** 15. Febr. 12 U. A. am 4.** 18. Febr. 4 U. früh. *) Nach Victoria, Süd- u. West-Australien, Tasmanien und den Fidschi-Inseln. **) nach Queensland.
b) über **New-York** und **San Francisco** (nach Neu-Süd-Wales u. Neu-Seeland, den Sandwich-Inseln und Neu-Caledonien)	Queenstown Bremen Hamburg	am 1. Februar, 1. März. am 27. Januar, 24. Februar. am 20. Februar.

[1]) Nach China u. Japan auch via Amerika über New-York. Von St. Francisco am 16. Febr., 1. und 16 März.

[2]) Die aus Southampton am 9., 24. u. 25., aus Liverpool am 6., aus Bordeaux am 9. u. 26. abgehenden Schiffe legen bei Pernambuco, Bahia und Rio Janeiro, die Schiffe aus Liverpool am 20. und 23., sowie die aus Bordeaux am 3. u. 26., aus Antwerpen am 11. u. 21. abgehenden Schiffe legen nur bei Rio Janeiro an. Die Schiffe, welche von Hamburg am 5. u. 19., von Bremen am 23. u. 25., und von Antwerpen am 1. abgehen, legen bei Bahia und Rio Janeiro an.

[3]) Auch über New-York, s. Vereinigte Staaten von Amerika.

☞ **Diejenigen Länder und Orte, deren Namen mit lateinischen Lettern gedruckt sind, gehören dem Allgemeinen Postverein an.**